

Gemeindebrief

EVANGELISCH-LUTHERISCHE
JOHANNES-KIRCHE SAHLENBURG
Nr. 161 September, Oktober, November 2015



„Wenn ihr nicht umkehrt und werdet wie die Kinder, so werdet ihr nicht ins Himmelreich kommen.“

Matthäus 18, 3

Liebe Leserinnen und Leser, wenn Sie dieses Heft in den Händen halten, beginnt für etwa 60 Mädchen und Jungen in der Franzburger Grundschule ihre Schulzeit. Aus der Bildungseinrichtung Kindertagesstätte sind sie herausgewachsen. Dort haben sie eine Menge ihrer Fähigkeiten in sich selbst entdeckt und in Gebrauch genommen. Die Erzieherinnen und Erzieher haben sie neben Eltern, Familie, Freunden und Nachbarn auf diesem spannenden Weg begleiten und fördern dürfen.

In dem Schulanfängergottesdienst am Freitagabend in der Kreuzkirche begegnen sich die Kinder, Familien, Erzieher und die Lehrer, die fortan in der Schule diesen Weg der Entdeckungen in das Leben begleiten. An der Nahtstelle zu der neuen Lebensphase werden die Kinder

gesegnet. Ein wichtiges Fest im Leben eines Ortes. Es macht sichtbar, dass die glückliche Entwicklung der Kinder eine gemeinsame Aufgabe darstellt. Khalil Gibran, der orientalische Philosoph, sagte einmal: „Jedes Kind bringt die Botschaft von Gott mit in die Welt, dass er mit seiner Schöpfung noch nicht am Ende angelangt ist. Jedes Kind ist ein einmaliges Wunder, das die Welt reicher macht.“

Manchmal sind Kinder richtige kleine Philosophen. Sie zeigen uns Erwachsenen, wie man die Welt auch sehen kann. Inmitten einer intensiv geführten Diskussion über Flüchtlinge und Asylgründe im August machte der NDR eine Sendung zu dem Thema und befragte dazu verschiedene Menschen.

„Gibt es bei euch im Kindergarten Ausländer?“, fragte einer der Moderatoren darin einen dreijährigen Jungen. „Nein“, sagt der, „da sind nur Kinder.“ Mit dieser schlichten Wahrheit hatte der Knirps einen wichtigen Beitrag geleistet. Neben

all den Fragen, die auch wichtig sind und ohne Frage geregelt werden müssen, geht es vor allem um Menschen.

Ich denke, dass Jesus diese kindliche Sozialkompetenz vor Augen hatte, als er unser Leitwort für den Monat September formulierte. Ihm ging es darum, im Leben das Wesentliche zu sehen und natürlich um die Fähigkeit, neben dem Begreifbaren auch das Unbegreifbare glauben zu können.

Kinder zeigen uns Erwachsenen, wie man die Welt, das Leben und den Glauben auch sehen kann. Sie haben die Fähigkeit, in der Fantasie und Realität gleichzeitig zu leben und blitzschnell hin und her zu wechseln. Sie haben noch keine

Lehrsätze verinnerlicht und Vorstellungen, sie sehen die Welt mit ihrem kleinen Herzen, das manchmal größer ist als unseres. Sie muten uns Erwachsenen interessante Perspektivwechsel und Fragen zu, die wir uns manchmal nicht mehr gestatten. Martin Luther sagte darum gern: „Wenn du ein Kind siehst, hast du Gott auf frischer Tat ertappt.“

Ich wünsche Ihnen einen schönen Herbst, viel Kinderlachen in Ihrer Umgebung - das ist etwas unendlich Schönes - und wie sagte es Erich Kästner: „Nur wer erwachsen wird und Kind bleibt, ist ein Mensch!“

In diesem Sinne grüßt Sie

Ihr Pastor Achim Wolff



Foto vom Deichcamp (Seite 12)

Gottesdienste

05.09. Samstag	Sahlenburg	08.30 Uhr	Einschulungsgottesdienst Hans-Gerd Deyda
06.09. Sonntag	Sahlenburg	09.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl
	Altenwalde	11.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl Lektoren
13.09. Sonntag	Sahlenburg	10.00 Uhr	Regional-Gottesdienst zur Schöpfung im Watt Hans-Gerd Deyda und Kirchenvorstand kein Gottesdienst in Altenwalde
20.09. Sonntag	Altenwalde	09.30 Uhr	Regional-Gottesdienst zum Straßenfest in Altenwalde Achim Wolff kein Gottesdienst in Sahlenburg
27.09. Sonntag	Sahlenburg	09.30 Uhr	Gottesdienst Hans-Gerd Deyda
	Altenwalde	11.00 Uhr	Goldene, Diamantene und Eiserne Konfirmation Achim Wolff
04.10. Sonntag	Sahlenburg	09.30 Uhr	Gottesdienst zu Erntedank mit Abendmahl Hans-Gerd Deyda
	Altenwalde	11.00 Uhr	Gottesdienst zu Erntedank mit Abendmahl Achim Wolff
11.10. Sonntag	Sahlenburg	09.30 Uhr	Begrüßung der neuen Konfirmanden Hans-Gerd Deyda
	Altenwalde	11.00 Uhr	Begrüßung der neuen Konfirmanden Achim Wolff
18.10. Sonntag	Altenwalde	10.30 Uhr	Regional-Bläsergottesdienst mit Traugott Fünfgeld Siegfried Bochow kein Gottesdienst in Sahlenburg
	Altenwalde	18.00 Uhr	You go! - Jugendgottesdienst Gemeindejugendkonvent
25.10. Sonntag	Sahlenburg	10.00 Uhr	Regional-Familiengottesdienst zum Abschluss der Kinderbibelwoche Silke Marx kein Gottesdienst in Altenwalde
01.11. Sonntag	Altenwalde	10.30 Uhr	Regional-Gottesdienst mit Abendmahl Siegfried Bochow und Kantorei kein Gottesdienst in Sahlenburg

15.11.	Sahlenburg	09.30 Uhr	Gottesdienst am Volkstrauertag
Sonntag	Altenwalde	11.00 Uhr	Gottesdienst am Volkstrauertag
			Achim Wolff mit Posaunen
			anschließend Andacht Mahnmal Altenwalde
		12.30 Uhr	Andacht Mahnmal Holte-Spangen
			Achim Wolff mit Posaunen
		12.00 Uhr	Andacht auf dem alten jüdischen Friedhof
		14.00 Uhr	Andacht Mahnmal Franzenburg
		14.30 Uhr	Andacht Mahnmal Gudendorf
		15.00 Uhr	Andacht Friedhofskapelle Oxstedt
		15.30 Uhr	Andacht Mahnmal Berensch
			Hans-Gerd Deyda mit Posaunen
	Altenwalde	18.00 Uhr	You go! -Jugendgottesdienst Gemeindejugendkonvent
18.11.	Altenwalde	19.00 Uhr	Segensgottesdienst zu Buß- und Bettag
Mittwoch			Achim Wolff und Lektoren
22.11.	Sahlenburg	09.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl zum Ewigkeitssonntag
Sonntag			Hans-Gerd Deyda
	Altenwalde	11.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl zum Ewigkeitssonntag
	Oxstedt	15.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl zum Ewigkeitssonntag
			Achim Wolff mit Flöten
29.11.	Sahlenburg	09.30	Gottesdienst zum 1. Advent
Sonntag			Hans-Gerd Deyda
	Altenwalde	11.00 Uhr	Familiengottesdienst zum 1. Advent
			Silke Marx, Kita-Team und Flöten
			anschließend Basareröffnung mit Posaunen

Besondere Gottesdienste werden die Gemeinden Sahlenburg und Altenwalde in Zukunft immer öfter gemeinsam als **Regional-Gottesdienste** feiern.

„Ich bin Leben,
das leben will,
inmitten von Leben,
das leben will.“

Albert Schweitzer



Wo?

im Watt, vor dem neuen Besucherzentrum
Cuxhaven Sahlenburg
(bei schlechtem Wetter im Besucherzentrum)

Wann?

Sonntag, 13. September 2015, 10:00 Uhr

**WATT'N
GOTTESDIENST**

DER KIRCHENGEMEINDEN SAHLENBURG UND ALTENWALDE
MIT DEM ALTENWALDER POSAUNENCHOR

PERSONALAUSWEIS BZW. KURKARTE NICHT VERGESSEN, PARKMÖGLICHKEIT BEI DEN NORDHEIM-TERASSEN

Erntedankgottesdienst

SONNTAG, der 4. Oktober 2015

Erntedankgottesdienst mit Abendmahl

um 9.30 Uhr in der Johannes-Kirche

*Im Anschluss an den Erntedankgottesdienst möchten wir
wieder einen schönen*

Kirchenbrunch

veranstalten.

*Jede und jeder mag etwas dazu beitragen, am besten natürlich
selbst zubereitet.*

Es wäre schön, wenn wir wieder ein buntes Buffet aufbauen könnten!

Anmeldung zur Konfirmation 2017

16. September 2015 um 19.00 Uhr Elternabend
zum Konfirmandenmodell in der Region
Altenwalde-Sahlenburg



Die **Anmeldung** zur **Konfirmation 2017** erfolgt am
Mittwoch, dem **30. September 2015**
von **10.00 - 12.00 Uhr** und **15.00 bis 18.00 Uhr**
im Kirchenbüro der Johannes-Kirche.

Begrüßungsgottesdienst am Sonntag, den **11. Oktober 2015**

Erstes Treffen der Konfirmanden am **6. Oktober** von **16.00 – 17.00 Uhr**



Zum 30. August

13. Sonntag nach Trinitatis

Liebe Schwestern und Brüder in den Kirchengemeinden,

ob aus Mazedonien, aus Heidenau oder aus Hildesheim: die Nachrichten in diesen Tagen sind erschütternd.

Menschen, die aus Kriegsgebieten geflohen sind und von denen viele jahrelang unmittelbare Gewalterfahrungen erlebten, werden in Deutschland erneut massiv ausgegrenzt, stigmatisiert und gewaltsam angegriffen.

Übergriffe auf Flüchtlingsunterkünfte sind schändlich. Dumpfe Parolen, die Vorurteile schüren, vergiften das Klima der Solidarität und diskriminieren Menschen. Als Christinnen und Christen können wir dazu nicht schweigen. Das Schicksal der Menschen, die bei uns Zuflucht suchen, berührt unseren Glauben. Denn die biblischen Erzählungen von Abraham und Mose, von Jakob und Noomi, von Maria und Josef sind Flüchtlingsgeschichten. Die göttliche Zusage, mit denen zu sein, die fliehen und eine neue Heimat suchen müssen, ist eine ständige Heraus-

forderung an uns: Wenn ein Fremdling bei euch wohnt in eurem Lande, den sollt ihr nicht bedrücken. Er soll bei euch wohnen wie ein Einheimischer unter euch, und du sollst ihn lieben wie dich selbst; denn ihr seid auch Fremdlinge gewesen in Ägyptenland. Ich bin der HERR, euer Gott. (3. Mose 19,33-34)

Dass in der Bibel immer wieder aufgefordert wird, gastfrei zu sein und Fremde zu beherbergen, deutet an, wie schwer wir Menschen uns mit grenzenloser Gastfreundschaft tun. Angesichts der Flüchtlingskatastrophe vor Europas Grenzen gibt es keine Handlungsalternativen. Der Umgang mit den Fremden ist eine Nagelprobe für die Glaubwürdigkeit unserer Wertegemeinschaft. Die Schlagzeilen müssen sich ändern: auf jede rechtsradikale Aktion, über die breit berichtet wird, kommen weitaus mehr ehrenamtliche Unterstützungsmaßnahmen, die jen-

seits der Schlagzeilen geschehen. Darüber muss geredet werden, damit das Bild in der öffentlichen Wahrnehmung sich nicht verschiebt.

Ich bin sehr dankbar für alles ehren- und hauptamtliche Engagement in unseren Gemeinden und Kirchenkreisen. Niedersachsen hat eine jahrzehntelange Erfahrung in der Aufnahme von Flüchtlingen, die durch politisches Handeln, vor allem aber durch die konkrete Hilfe von Menschen vor Ort gestaltet wurde.

Ich danke für die Zeit, die viele von Ihnen den Menschen schenken, die zu uns kommen. Ich danke für Initiativen und Projekte, die mit viel Einsatz und Kreativität entwickelt wurden. Ich danke Ihnen fürs Vorlesen, für Essensausgaben, Bettenaufbau, Kleidersammlungen, Übersetzen, Organisieren und anderen Dienst an vielen Stellen. Das sind Dienste, die den Menschen helfen und Gott die Ehre geben.

Jeder und jede von Ihnen kann dazu beitragen, auch mit bescheidenen Mitteln, dass die Stimmung in unserem Land gegenüber den Menschen, die

als Flüchtlinge zu uns kommen, eine offene und willkommene bleibt. Widersprechen Sie Stammtischparolen in Ihrer Nachbarschaft, beim Einkaufen und bei der Arbeit. Suchen Sie den Kontakt zu den neuen Bürgerinnen und Bürgern. Laden Sie in Ihre Gemeindehäuser ein und feiern miteinander. Und beten Sie für die Menschen, die kommen.

„Christus spricht: Was ihr getan habt einem von diesen meinen geringsten Brüdern, das habt ihr mir getan.“ (Matthäus 25,40). Mit dem Wochenspruch für diese neue Woche grüße ich Sie herzlich. Nehmen wir diese Sätze als Aufforderung, das Rechte zu tun und das Notwendige tapfer zu ergreifen.

Gott behüte Sie und Ihre Gemeinde.

Ihr

A handwritten signature in black ink, reading "Ralf Müller". The signature is written in a cursive style with a large, looping initial "R" and a long horizontal stroke at the end.

Frauengesprächskreis

jeden ersten Mittwoch im Monat 15.30 Uhr
 Rosemarie Müller Tel.: 04721-29695

Nachmittag für Ältere

jeden 3. Mittwoch im Monat 15.00 Uhr
 Pastor Hans-Gerd Deyda, Tel.: 04721-201201
 zusammen mit Erika Rischbieter

Klettern für Jedermann

Donnerstag 16.00 - 18.00 Uhr
 Freitag 16.00 - 18.00 Uhr
 Andreas Rüschi, Tel.: 0174-1700548,
 E-Mail kirche@klettern-cuxhaven.de



Verband Christlicher Pfadfinder - Sahlenburg

Jungen und Mädchen von 12 bis 13 Jahren
 Freitag 18.00- 19.30 Uhr
 Rebecca Jortzick Tel.:04721-7075766 und
 Jossrick Rimbach, Tel.:0177-3348061,
 E-Mail: vcp-cuxhaven@hotmail.de

Diese Veranstaltungen finden **nicht in den Ferien** statt

Andacht auf dem jüdischen Friedhof

Sonntag, den 15. November 2015 um 12.00 Uhr

Am Volkstrauertag soll auch in diesem Jahr wieder eine Andacht auf dem alten jüdischen Friedhof stattfinden, die Pastor Hans-Gerd Deyda halten wird. Den leichtesten Zugang zu dem im Brockeswald verborgenen jüdischen Friedhof findet man vom Parkplatz der Gaststätte Schützenhaus aus; von dort aus sind es etwa 200 Meter Fußweg durch den Wald.

Mittwoch, 16. September 2015

Ausflug zum neuen Wattenmeer-Besucherzentrum Sahlenburg
(auf dem Gelände Seehospital/ehemals Nordheimstiftung)

mit anschl. Kaffee und Kuchen

An- und Abreise per Linienbus

Treffen an der Sahlenburger Kirche: 14:00 Uhr -

Rückkehr: ca. 17:30 Uhr

Kosten insgesamt: € 10,00

Anmeldung bis 10. September 2015

beim Kirchenbüro Sahlenburg,

Tel. 201201



Mittwoch, 21. Oktober 2015, 15:00 Uhr

Thema: „Vor dem Reformationsjubiläum -
600 Jahre Jan Hus oder Johannes Calvin“

Referentin: Käthe Neumann

Mittwoch, 18. November 2015, 15:00 Uhr

Thema: "Eine Pilgerreise durch Irland"

Referent: Superintendent i.R. Siegfried Bochow

Deichcamp 2015 - ein Rückblick



65 Kinder, 15 Mitarbeitende, 13 Zelte, 1 Wohnwagen und jede Menge Spiele - so bunt präsentiert sich das Deichcamp 3.0, das große Kinderzeltlager der Evangelischen Jugend Cuxhaven-Hadeln in Altenbruch auf der Zeltwiese am Zeltplatz „Am Weltschiffahrtsweg“. Geleitet wurden diese beiden Wochen von den Kirchenkreisdiakonen Helga Kruse-Erdmann und Matthias Schiefer und der Diakonin Silke Marx aus Altenwalde.

Auch in diesem Jahr gab es wieder zwei Deichcampwochen auf dem Campingplatz in Altenbruch. Doch anders, als erwartet, hat das Wetter nicht so mitgespielt, wie wir es uns gewünscht haben. In der ersten Woche vom 27.-31. Juli musste das Deichcamp aufgrund des Sturmes und des Dauerregens umziehen. Zum Glück konnte das gesamte Zeltlager in das Gemeindehaus in Altenwalde

umziehen. Ein paar wenige Telefonate machten es möglich und die Kinder, Mitarbeitenden und das Material wurde mit einem Doppeldecker – Bus der „Cuxliner“ nach Altenwalde umgesiedelt. Auch die Kindertagesstätte in Altenwalde und Herr Demuth vom TSV Altenwalde waren sofort zur Hilfe bereit. Im Kindergarten konnten einige Kinder übernachten und am Mittwoch gab es eine kleine Wandertour zu den Duschen zum Sportlerheim. Auch, wenn diese Woche nicht wie vorgesehen auf dem Campingplatz stattgefunden hat, war es ein riesiges Abenteuer für die Kinder. DANKE noch einmal auf diesem Wege für die schnelle und unkomplizierte Unterstützung!

In der zweiten Woche (3.-7. Aug.) konnte dann „richtig“ gezeltet werden. Das Wetter passte und die knapp 65 Kinder, die sich für dieses Woche angemeldet hatten, konnten in der

Sonne spielen und den Sommer am Deich genießen. Das Deichcamp ist eine eigene kleine Welt mit vielen Abenteuern und Überraschungen, und wenn der Rabe Rudi den Kindern von seinen Abenteuern erzählt, lauschen die Kinder dem Vogel, dessen gelber Schnabel nicht aufhören will zu plappern. Wenn morgens die kleine Zeltstadt erwachte, der Schlaf aus den Augen gerieben wurde und die Kinder samt Teamern zu den Waschcontainern „pilgerten“, dann waren sie bald darauf bei Kakao und Brötchen bereit für einen neuen Tag. Die Tage waren gut durchgeplant. Nach dem gemeinsamen Frühstück folgte ein thematischer Block mit Geschichten und Anspielen mit Liedern und Aktionen, die meistens von den ehrenamtlichen Teamern gestaltet wurden. In diesem Jahr ging es um Wunderge-

schichten. Mittags caterte die Firma Hertz aus Lüdingworth leckeres, kindgerechtes Essen und danach war freie Zeit für einen kurzen Mittagschlaf im Zelt oder Spiel und Spaß auf der großen Wiese neben unserem Platz. Nachmittags starteten die Kreativangebote. Es wurden Schatzkästchen gebaut, lustige Tontopftiere gestaltet, bunte Schlüsselanhänger geknüpft und Holzfische bemalt.

Und für die meisten Kinder ist klar: Im nächsten Jahr wollen wir wieder beim Deichcamp dabei sein – denn für viele Kinder ist dies die erste Gelegenheit, ein paar Tage ohne ihre Eltern, dafür aber gemeinsam mit vielen gleichaltrigen Kindern die Zeit zu verbringen.

Diakonin Silke Marx



..psst..geheime Notizen..psst..geheime Notizen..psst...



AUF HEISSER SPUR

Alle Detektive, Geheimagenten, schlaue Köpfe und die, die es werden wollen, also Mädchen und Jungen im Alter von 4-12 Jahren, sind zu unserem Geheimtreffpunkt Kinderbibelwoche eingeladen. Wir sind auf „heißer Spur“ um kleine knifflige Kriminalfälle zu lösen. Wir werden verschlüsselte Botschaften entziffern, jemanden beobachten, uns mit einem „Aussteiger“ unterhalten und vielleicht auch noch „Widerstand gegen die Staatsgewalt“ ausüben. Ihr seht, viele spannende Dinge erwarten Euch. Das Gemeindehaus Altenwalde ist unser Basislager, von dem aus wir unsere Untersuchungen starten werden.

Termin: 20.bis 23. Oktober

**Abschlussgottesdienst in Sahlenburg
am 25.Oktober**

Zeit: vormittags von 9.30 – 12.00 Uhr

Teilnehmende: Kinder im Alter von 4 - 12 Jahren

Ort: Gemeindehaus Altenwalde, Hauptstraße 81

Leitung: Diakonin Silke Marx mit ehrenamtlichem Team

Veranstalter: Kirchengemeinde Altenwalde und Sahlenburg

Neue Ausbildung für die Beratung am Kinder- und Jugendtelefon

Das Kinder- und Jugendtelefon des Dt. Kinderschutzbundes Cuxhaven ist ein kostenloses Beratungsangebot für Kinder und Jugendliche, das nur durch das Engagement Ehrenamtlicher existieren kann.

Montag bis Freitag von 14-20 Uhr ist es unter der neuen europaweiten Rufnummer 116 111 oder der altbekannten 0800 111 0 333 erreichbar. Es bietet den jugendlichen AnruferInnen Gesprächspartner für alle Themen, die sie interessieren, beschäftigen oder belasten.

Da ist ein Jugendlicher das erste Mal verliebt und weiß nicht, wie er Kontakt aufnehmen kann. Eine Anruferin ängstigt sich, weil sich die Eltern trennen wollen und hat viele Fragen. Ein Jugendlicher sorgt sich um den Freund, weil dieser häufig Alkohol konsumiert.

Ein paar Beispiele aus einer Vielzahl von Themen, für die Jugendliche ein Gegenüber brauchen, um sich auszusprechen, zu informieren und Anregungen für Handlungen oder Bewältigungsstrategien zu bekommen. Am Kinder- und Jugendtelefon hat jemand Zeit, ist anonym wie auch die Jugendlichen, nimmt sie ernst mit ihren großen und kleinen Anliegen, ist ein Gesprächspartner auf Augenhöhe. Zur Vorbereitung auf die Beratertätigkeit



werden die Ehrenamtlichen in einer 5monatigen Ausbildung in Gesprächsführung und Jugendthemen geschult. Beginn ist im November, jeweils mittwochs von 18-21 Uhr und an 5 Samstagen.

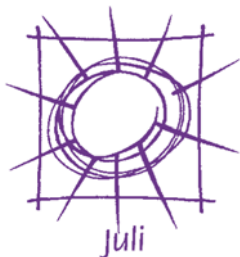
Mitmachen können Frauen und Männer ab 18 Jahren, die Talent zum Zuhören haben, kommunikativ sind, Stabilität, Belastbarkeit, Humor und Toleranz mitbringen.

Nach der Ausbildung und mehreren Hospitationen verpflichten sich die Teilnehmer, für zwei Jahre einmal wöchentlich einen zweistündigen Telefondienst zu übernehmen. Einmal im Monat trifft sich das Team, um schwierige Gespräche reflektieren und bearbeiten zu können. Fortbildungen werden zu unterschiedlichen Themenbereichen zusätzlich angeboten.

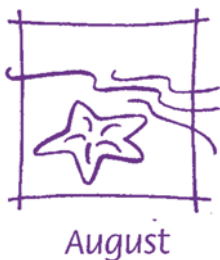
Nähere Informationen erhalten Sie beim Kinderschutzbund Cuxhaven, Segelckestr. 50, Tel: 04721 / 6 22 11 über Fr. Rost-Helle oder Fr. Schulz

Herzlichen Glückwunsch

Zum 70., 75., 80. und den folgenden Geburtstagen gratulieren wir den Jubilaren und wünschen Gottes Segen für das neue Lebensjahr:



Uwe Rademacher, Spanger Straße 98
Hellmuth Feindt, Spanger Straße 9
Heinz Bonerewitz, Witthöhn-Süd 6
Ursula Ratzeburg, Butendieksweg 41
Heide Peycke, Berenscher Weg 10
Karl-Heinz Schröder, Wernerwaldstraße 41
Elsa Hohnke, Hans-Claußen-Straße 19
Magdalene Drutjons, Königsberger Straße 6
Ella Schuldt, Witthöhn-Nord 2
Erika Meyer, Spanger Straße 96
Horst Wilckens, Heidhöhn 23
Ruth Stelling, Zum Surgrund 1
Christine Wedemeyer, Drosselweg 17
Martin Hacker, Schwalbenweg 23
Eleonore Aden, Lerchenweg 3
Ilse Dott, An der Johanneskirche 9a
Marie-Luise Düwel, Hans-Claußen-Straße 19
Alexander Potempa, Schwalbenweg 8
Karl-Heinz Glenz, Am Heiddiek 5
Ingrid Pap, An der Johanneskirche 9a
Karla Hösel, An der Johanneskirche 9a



Ingeborg Hommers, Ostlandweg 24
Dr. Jürgen Prüser, Hans-Claußen-Straße 19
Brigitte Fortmeyer, Butendieksweg 76
Helga Thoede, Drosselweg 26
Heinz Vollstedt, Kleiner Brink 18
Siegfried Blank, Sahlenburger Chaussee 40a
Edith Hadel, An der Johanneskirche 9a
Helga Knapp, Berenscher Weg 1
Elsa Maria Kröger, Wacholderweg 36
Hans Wedel, Am Swatten Diek 3
Lisa Damratowski, Drosselweg 11
Heinz Thüner, Hans-Claußen-Straße 19
Gerhard Abbes, Sahlenburger Forstweg 35
Willi Stelling, Zum Surgrund 1
Barbara Wenk, Drosselweg 26
Simon Schiller, Wilhelm-Volkmer-Weg 62
Agnes Menke, Am Großen Brink 6

Herzlichen Glückwunsch

Drewes Schomaker, Amselweg 14
Anita Lukas, Drosselweg 26
Ilse Rosenberg, An der Johanneskirche 9a
Brigitte Milas, Wacholderweg 32a
Alfred Mattern, Lerchenweg 54
Dieter Bergemann, Nordheimstraße 106



September

Hannelore Köhn, Nordheimstraße 70
Uwe Kunze, Schwalbenweg 32
Ingrid Schmidt, Am Feuerberg 4a
Lieselotte Görlich, Achtern Kugelfang 1
Dorothea Klingenberg, Nordheimstraße 14
Ernst Ludwig, Drosselweg 26
Rudolf Martin, Am Heiddiek 12
Ingeborg Staudte, Wernerwaldstraße 41
Brigitte Klein, Heidhöhn 2
Heinz Petzoldt, Möwentrift 4
Agnes Schulze-Howe, Drosselweg 26
Edeltraut Woltmann, Hannoversche Straße 5
Heinz Hansen, Am Großen Brink 6
Ingrid Heidtmann, Lerchenweg 16
Gertrud Schomaker, Amselweg 14
Wolfgang Ley, Nordheimstraße 2

Aus unserer Gemeinde

XX



Taufen:

Luis Caverio Gäde, Am Feuerberg 8
Felix-Dittrich Färber, Am Swatten Diek 13
Julian Hellwege, Am Steinkamp 7

Leider hatten sich im letzten Gemeindebrief Fehler eingeschlichen.
Die Redaktion bittet um Entschuldigung. Hier noch einmal richtig:

Laura Marie Sowada, Am Flockengrund 5
Leticia Mietzner, Ostlandweg 12



Bestattungen:

Rudi Marckwardt, Von-Elm-Weg 10, 87 Jahre
Hildegard Laß, Drosselweg 26, 95 Jahre

Das aktiv-team klettert im Harz



aktiv-team-Mitglied Kilian Evert, mutig (und barfuß) an der harten Granitwand

Auch in diesem Sommer hat sich das aktiv-team wieder einmal dazu entschlossen, in Form einer Weiterbildung ein Wochenende im Harzer Okertal (nahe Clausthal-Zellerfeld) zu verbringen.

Allein um mehr als nur die Kunststoffgriffe unserer Kletterwand kennen zu lernen, erproben die zwölf teilnehmenden Teammitglieder diesmal an Sandstein und Granitfelsen ihr ganzes Können. Dabei wurden am ersten Juliwochenende, bei rund 38 Grad Hitze, nicht nur Tipps in Sachen Klettern und Sichern ausgetauscht. Auch jede Menge Spaß und gute Laune sorgten für drei gesellige Tage, die die Gruppe wieder einmal in

der Sepp-Ruf-Hütte verbrachte, die zum deutschen Alpenverein der Sektion Hamburg gehört und bereits seit 1974 (in 481 Höhenmetern) etwas außerhalb von Clausthal-Zellerfeld steht.

Die nächste Reise in den Harz, welche im Sommer 2016 stattfinden soll, können die aktiv-team-Mitglieder selbstverständlich kaum noch erwarten.

Andreas Rüsçh

Trauergruppe für 6 Abende im Herbst 2015

Die feste Trauergruppe für sechs Einheiten im Herbst 2015 lässt eine besondere Atmosphäre entstehen, in der Trauernde zunehmend gegenseitiges Vertrauen, Verständnis und Hilfe erfahren. Die einzelnen Abende sind thematisch gestaltet. Mit Texten, Bildern, Symbolen und



gemeinsamem Tun wollen wir einen Weg miteinander gehen und erfahren dabei auch etwas über Trauerphasen.

Ein Informationstreffen mit näheren Inhalten und Terminabsprachen findet statt am

Do., 17. September 2015 um 17 Uhr

im Hospizbüro,

Marienstraße 50 in Cuxhaven

Teilnahme nur unter vorheriger Anmeldung bei Fachbereichsleiterin Agnes Linnartz, Tel. 04721/6664315

oder unter info@hospizgruppe-cuxhaven.de.


Weitere Informationen auch unter

www.hospizgruppe-cuxhaven.de. Es handelt sich um ein Angebot des Trauerbegleitungsbereichs der Hospizgruppe Cuxhaven.



Pastor:

Hans-Gerd Deyda


 04721/201201

E-Mail: Hans-Gerd.Deyda@evlka.de

Sprechzeiten nach Vereinbarung


Vorsitzender des Kirchenvorstandes:

Hans-Gerd Deyda

 04721/201201


2.Vorsitzende des Kirchenvorstandes:

Karin Ottens-Spargel

 04721/29724

Kirchenbüro:

Antje Sandrock-Semmler

 04721/201201

E-Mail: KG.Sahlenburg@evlka.de


Öffnungszeiten:

Mittwoch

9.00 bis 11.00 Uhr


Besuchsdienst:

Hans-Gerd Deyda

 04721/201201


Küster:

Heiko Bonkowski

 0151/19613343

Organistin:

Edith Tecklenburg

 04721/21588

Internet:

www.kirche-sahlenburg.org

Klettern:

www.klettern-cuxhaven.de

E-Mail: kirche@klettern-cuxhaven.de

Herausgeber:

Der Kirchenvorstand der Evangelisch-lutherischen Johannes-Kirche Sahlenburg

Verantwortlich:

Ilona Schüring

Am Flockengrund 20

27476 Cuxhaven-Sahlenburg

Tel.: 04721/29573, E-Mail i.schuering@hawilos.de

Der Gemeindebrief ist kostenlos. Erscheinungsweise: 4 mal jährlich

Unsere Kontonummer für freiwillige Spenden beim Kirchenkreisamt :

Verwendungszweck: Johannes-Kirche Sahlenburg

Elbe-Weser Sparkasse

IBAN: DE06 2925 0000 0110 0114 22

Der nächste Gemeindebrief erscheint vor dem ersten Advent

Redaktionsschluss ist der 30. Oktober 2015